



Politiker, holt die Nichtwähler zurück!

Der 6-Punkte-Plan der Expertin

Von KRISTIN BREUER

City - Wie bekommt man die Hamburger zurück an die Wahlurnen?

Wie BILD gestern berichtete, ist das Vertrauen der Hanseaten in die Politiker hin, nur jeder dritte geht überhaupt noch wählen.

Die Auftraggeberin der Studie „Nichtwähler in Hamburg“, Politik-Expertin Kerstin Plehwe, fordert die Politiker auf, aus ihrem Elfenbeinturm herauszukommen, Politik viel mehr im Alltag der Bürger zu verankern. Ihr 6-Punkte-Plan, um Nicht-Wähler zurückzuholen:

→ **Kommunikation:** „Allgemeine Ansprachen nützen nicht viel.“ Mittels Briefen, aber auch E-Mails oder sogar SMS solle man den Wähler direkt am Geschehen teilhaben lassen. Doch nicht nur am politischen: „In Amerika ist es etwa üblich, auch zu Feiertagen persönliche Grußkarten zu verschicken. Das macht Politiker menschlich“, so Plehwe.



Politik-Expertin Kerstin Plehwe fordert Politiker zu mehr direktem Kontakt mit den Wählern auf

→ **Kontakt:** „In den USA ziehen Wahlkämpfer von Tür zu Tür, bitten ganz persönlich um Stimmen. Dadurch bekommt der Wähler ein Gesicht, kann sich besser ein Bild machen.“

→ **Dialog:** „Egal welche Kommunikationsform gewählt wird, der Wähler muss die Möglichkeit bekommen, darauf zu reagieren.“

→ **Klarheit:** „Ein Politiker muss sich trauen, Positionen zu beziehen“, so Plehwe. „In Deutschland fasst man sich oft zu sehr mit Samthandschuhen an. Das führt dazu, dass die Parteien für die Wähler kaum unterscheidbar sind. So motiviert man keine Massen.“

→ **Beharrlichkeit:** „Der Wähler muss immer wieder zum Dialog eingeladen werden, nicht erst vier Wochen vor der Wahl.“

→ **Offenheit:** Über das Thema Nichtwähler wird ungern geredet. „In anderen Ländern wird seit Langem über das Thema geforscht, Deutschland steckt da noch in den Kinderschuhen.“